

Advent



SILKE SOMMER
KATHOLISCHE JUGEND & JUNGSCHAR VLBG

Die ANKUNFT DES MENSCHENSOHNES WIRD NICHT ZU ÜBERSEHEN SEIN, ABER SIE IST AUCH UNVORHERSEHBAR. WÄHREND DIE EINEN PANIK MACHEN UND DAS NAHE ENDE AUSTRUFEN UND DIE ANDEREN SICH UM NICHTS KÜMMERN, MÜSSEN WIR WISSEN: SEIN KOMMEN IST NICHT MANIPULIERBAR, ES ENTZIEHT SICH JEDEM MENSCHLICHEN BEGREIFEN. IM GRUNDE MUSS MAN IMMER BEREIT SEIN, ES IST IMMER ADVENT.

WACH AUF – SEI WACHSAM

Die Bedeutung des Wachsam-Seins steht im Vordergrund dieses Gottesdienstes. Es soll verständlich werden, wie wichtig es in unserem Zusammenleben ist, aufmerksam zu sein und aufeinander zu schauen.

Die Lieder habe ich aus dem neuen Davidino (Familiengotteslob) der KJ und Jungschar Vorarlberg ausgesucht.

Das neue Familiengotteslob ist durchgängig farbig, mit vielen Bewegungsbildern zum Mittanzen und Mitbewegen und nach liturgischen Themen geordnet. Die besten Lieder aus dem Liederbuch sind auf drei CDs zusammengefasst. Sie umfassen die Themen Weihnachten, Gottesdienst sowie Gemeinschaft. Mehrere Infos findest du auf unserer Homepage: www.davidino.at

DIE DAZU GESTALTETEN ELEMENTE SIND:

Einstimmung vor dem Einzug, Eröffnung, Kyrie, Zum Evangelium, Lied zur Gabenbereitung, Gebet nach der Kommunion, Danklied, Abschluss

VORBEREITUNGEN

Familiengotteslob Davidino, Wecker (älterer Generation mit Läutwerk), Weckerbilder von den Heiligen, Ast zum Aufhängen der Weckerbilder plus Vase mit Wasser, Blatt „Jeder-Zeit-Wecker“ zum Mitnehmen.

EINSTIMMUNG VOR DEM EINZUG

Wecker zum Ticken bringen und vor dem Mikrofon (Sakristei) abstellen; sieben Personen (Kinder, Jugendliche, Priester, Erwachsene) sprechen durch die Mikroanlage von der Sakristei:



"Do kann ma ja net schlafa, wenn d'Wecker so laut tickt." Wecker tickt ... "Wo ist die Zeit geblieben?" Wecker tickt ... "Es wird höchste Zeit!" Wecker tickt ... "Kommt Zeit, kommt Rat!" Wecker tickt ... "Wem die Stunde schlägt." Wecker tickt ... "Alles hat seine Zeit." Wecker tickt ... "Bitte noch nicht klingeln!" Wecker tickt ... und klingelt weiter. Der Priester nimmt den Wecker mit.

LIED: „IM ADVENT, IM ADVENT“ DAVIDINO 77 (CD 1/3)

ZUR ERÖFFNUNG

Der Priester spricht mit den Kindern, mit der Gemeinde: Hat es gerade geklingelt? Ein Wecker? Ist jemand wach? – (Wecker zeigen und auf den Altar stellen). Der Wecker zeigt, wie spät es ist. Wenn ich weiß, wann ich am nächsten Tag aufstehen muss, kann ich den Zeitpunkt einstellen. Dann sorgt der Wecker dafür, dass ich rechtzeitig aufwache.

Wenn ich auf dem Sofa einschlafe, kann es passieren, dass ich zu spät aufwache, dass ich verschlafe. Es kann auch sein, dass ich untertags schlafe, obwohl ich längst aufgestanden bin. Ich sehe nicht, wenn jemand direkt neben mir Hilfe braucht oder ich eine Ruhepause einlegen soll.

Für solche Fälle brauchen wir eine Art „Jeder-Zeit-Wecker“, der uns weckt, wenn es nötig ist. Vor 2000 Jahren war Jesus für manche Menschen so ein „Jeder-Zeit-Wecker“. Für manche Menschen ist er es auch heute noch. Heute feiern wir den ersten Adventsonntag. Advent heißt: Warten auf die Ankunft von Jesus, auf Weihnachten. Weihnachten ist zwar erst in drei Wochen – darauf müssen wir noch warten. Aber Jesus ist immer bei uns, nicht nur beim Weihnachtsfest. Wenn wir durch die Gegend gehen und

die Augen nicht aufmachen und andere anrempeln, dann sehen wir auch Jesus nicht. Fangen wir doch jetzt, in den Tagen des Advents an, uns von ihm wecken zu lassen?!

KYRIE

Drei Personen (Kind, Jugendlerner, Erwachsener) gehen zum Ambo und lesen jeweils nach der gesungenen Strophe ihren Text vor. KYRIERUF: „KYRIE ELEISON“ DAVIDINO 11

Jesus Christus, wer müde und verschlafen ist, den kann man nicht ansprechen, weil er grantig und schlechter Laune ist. Du möchtest, dass wir wach und ansprechbar sind.

KYRIERUF: KYRIE ELEISON ... (1. STROPHE)

Jesus Christus, wer müde und verschlafen ist, dem ist alles egal, er oder sie möchte einfach wieder ins Bett. Du möchtest, dass wir nicht zuerst nur an uns denken, sondern uns auch für andere interessieren.

KYRIERUF: CHRISTE ELEISON ... (2. STROPHE)

Jesus Christus, wer müde und verschlafen ist, der hat sich in der letzten Nacht zu wenig ausgeruht. Du möchtest, dass wir auch Zeit für unsere Erholung haben, damit es uns gut geht. KYRIERUF: KYRIE ELEISON ... (3. STROPHE)

ANTWORTGESANG: „GOTTES WORT IST WIE LICHT IN DER NACHT“ DAVIDINO 20

EVANGELIUM: MK 13, 33–37

Die fünf Kinder, die ein Weckerbild haben, kommen zum Mikrofon neben dem Altar, die Einführung dazu soll der Priester vorlesen.

Dieser Wecker soll uns daran erinnern, wachsam zu sein: gut hinzuhören, hinzuschauen und hinzufühlen, damit wir merken, was die anderen und wir selbst brauchen, damit sie gut leben können. Dieser Wecker möchte uns daran erinnern, ganz wachsam zu hören, was Gott uns sagen möchte. Jetzt im November und im Dezember denken wir an Menschen, die Gottes Stimme sehr gut hören konnten und danach gelebt haben. Wir nennen sie Heilige. Sie sind kleine „Jeder-Zeit-Wecker“!

Kind zeigt Weckerbild vom Hl. Martin und sagt:

„Da ist der Heilige Martin. Er hat ganz wache Augen gehabt. Deshalb hat er den Bettler am Wegrand gesehen. Seinen Mantel hat er mit ihm geteilt.“ (Geht zum Ast vor dem Altar und hängt das Weckerbild vom Hl. Martin auf.)

Kind zeigt Weckerbild von der Hl. Elisabeth und sagt:

„Da ist die Heilige Elisabeth. Sie hat ein ganz waches Herz gehabt. Deshalb hatte sie Mitleid mit den hungrigen Menschen. Heimlich hat sie ihnen zu Essen gebracht.“ (Geht zum Ast vor dem Altar und hängt das Weckerbild von der Hl. Elisabeth auf.)

Kind zeigt Weckerbild vom Hl. Nikolaus und sagt:

„Da ist der Heilige Nikolaus. Er hat sehr wache Ohren gehabt. Deshalb hat er gehört, dass drei arme Mädchen verkauft werden sollten. Mit drei Goldstücken hat er sie davor gerettet.“ (Geht zum Ast vor dem Altar und hängt das Weckerbild vom Hl. Nikolaus auf.)

Kind zeigt Weckerbild mit einem Zweig und sagt: „Da ist

ein Zweig. Er erinnert an die Heilige Barbara. Sie hat ganz viel Lebenskraft in sich und rüttelt uns wach, damit wir die Schöpfung schützen, hegen und pflegen. (Geht zum Ast vor dem Altar und hängt das Weckerbild Zweig auf.)

Kind zeigt Weckerbild von Händen, die austeilten, und sagt: „Da sind Hände, die austeilten an die Menschen dieser Erde. So wie all die Heiligen teilen sie aus. Sie sagen uns: „Wach auf! Hör gut zu, schau genau hin, öffne dein Herz, damit die Menschen und du selbst Gottes Ankunft spüren.“ (Geht zum Ast vor dem Altar und hängt das Weckerbild der austeilenden Hände auf.)

(Damit könnte man auch fortlaufend einen Impuls für alle Adventssonntage gestalten. Jeden Sonntag ein Weckerbild.)

Priester spricht weiter:

Wache Augen, Ohren und Herzen für die vielen kleinen „Jeder-Zeit-Wecker“ wünsche ich uns in dieser Adventzeit!

GABENBEREITUNG

Zur Gabenbereitung singen wir ein Lied. Das Lied möchte uns bewusst machen, dass Brot und Wein kostbar sind, wir sollen damit dankbar umgehen.

LIED: „SEHT, BROT UND WEIN“ DAVIDINO 35

GEBET NACH DER KOMMUNION

Guter Gott, du hast uns um deinen Tisch versammelt. Von deinem Brot haben wir alle gegessen. Doch nun wollen wir uns nicht satt und zufrieden zurücklehnen und schlafen, sondern wachsam bleiben und aufeinander schauen. Wecke du in uns unsere Sinne und bleib du bei uns!

DANKLIED

Wir singen gemeinsam einen Kanon, der uns auffordert, kleine Schritte zu machen, und vielleicht hören wir dabei Gottes Stimme? Gemeinsam wollen wir uns auch dazu bewegen. LIED: „NUN IST DIE ZEIT DER KLEINEN SCHRITTE“ DAVIDINO 76 (CD 1/1)

ABSCHLUSS

Kinder und Erwachsene werden dazu eingeladen, einen „Jeder-Zeit-Wecker“ (Blatt mit Wecker) mitzunehmen, um im Advent daran erinnert zu werden, wache Augen, Ohren und Herzen zu haben. SILKE SOMMER